

Sortenempfehlungen 2023 - Hafer

Hinweise zur Fruchtart

Der Haferanbau in Sachsen wurde 2022 auf ca. 14.300 ha durchgeführt. Damit stabilisiert sich der Anbau auf höherem Niveau als noch vor fünf bis zehn Jahren. Die Fruchtart passt v. a. auf die kühleren Vorgebirgs- und Gebirgsstandorte mit recht gleichmäßiger Niederschlagsversorgung. Diese Regionen besitzen gute Voraussetzungen, um ansprechende Erträge und Qualitäten bei Hafer zu ermöglichen. Durch zwei Verarbeitungsstätten in Sachsen besteht für Hafer ein entsprechendes Anbau- und Vermarktungspotenzial.

Bei der Sortenwahl sind neben dem Ertrag und den speziellen Qualitätsanforderungen bei Verarbeitungsware auch wichtige agronomische Merkmale zu beachten. Im Vordergrund stehen eine gute Standfestigkeit, eine nicht zu späte (v. a. in Höhenlagen) und gleichmäßige Abreife sowie eine geringe Neigung zum Halmknicken. Bei den Krankheiten dominiert in den letzten Jahren Mehltau, so dass die Resistenzunterschiede der gegenwärtigen Sorten in die Sortenentscheidung einbezogen werden können.

Voraussetzung für die betriebliche Erzeugung von Schälhafer sind Marktpreise, die den Anbau und die Vermarktung wirtschaftlich gestalten. Vertragsanbau kann die Absatz- und Preis-sicherheit verbessern. Schälhafersorten müssen möglichst zuverlässig die Qualitätsansprüche der Verarbeitungsbetriebe erfüllen. Hier stehen geringe Spelzenanteile von unter 26 % sowie eine gute Schälbarkeit im Vordergrund. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen (TKM) und hohe Anteile der Sortierfraktionen über 2,0 mm (mindestens 90 %) und über 2,5 mm (mindestens 50 %) gefordert. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten (HLG) über 52 bzw. 54 kg spielt als Kriterien der Ökonomie der Lagerhaltung und des Transportes für den Handel und die Verarbeitung eine Rolle und ist somit preisrelevant. Aus Sicht der Pferdefütterung lassen sich ausgehend von der Spelzenfarbe (weiß, gelb, schwarz) der Hafersorten keine Qualitätsunterschiede ableiten.

Der Hafer konnte 2022 meist zum optimalen Zeitpunkt gedrillt werden. Die Bestände kamen bereits im April in eine Phase mit Niederschlagsdefizit, was eine sehr verhaltene Bestandes-etablierung zur Folge hatte. Vereinzelt Niederschläge in der zweiten Maihälfte förderten die Bestände und hatten an einzelnen Standorten Mehltaubefall in mittlerem Umfang zur Folge. Mehrere Hitzephasen ab Mitte Juni beeinflussten die Kornfüllung und Ertragsbildung negativ. Die vergleichsweise kurzen, eher dünneren Bestände wiesen kein nennenswertes Lager auf. Hohe Temperaturen im Juni und Juli verursachten eine beschleunigte Abreife und eine zeitige Ernte. In den Qualitätsparametern Hektolitergewicht, Tausendkornmasse und Siebsortierung wurden im Vergleich über die letzten Jahre meist unterdurchschnittliche Werte erreicht.

Sortenempfehlungen:

	D-Standorte	Löß-/V-Standorte
Schälhafer ¹⁾	Max, Apollon, Lion	Max, Apollon, Lion
Futterhafer	Delfin, Max, Apollon, Lion Probeanbau: Magellan	Delfin, Max, Apollon, Lion vorläufig: Magellan

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

Landessortenversuche mit Sommerhafer 2020 – 2022

	3)	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ		Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ	
		D-St.	Lö-/V-St.	D-St.	Lö-/V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2020 - 2022					
Anzahl Vers.		13	28	14	27
BB (dt/ha) ²⁾		49,1	63,9	51,5	67,9
Max	g	99	99	102	100
Apollon	g	99	99	98	99
Lion	g	101	99	100	100
Delfin	g	100	102	101	101
zweijährige Prüfungsergebnisse 2021 – 2022					
Anzahl Vers.		9	18	10	18
BB (dt/ha) ²⁾		45,9	61,6	49,1	64,3
Fritz	g	96	96	98	97
Magellan	g	101	102	102	102
einjährige Prüfungsergebnisse 2022					
Anzahl Vers.		5	10	6	10
BB (dt/ha) ²⁾		42,1	59,4	48,2	60,6
Scotty	w	102	102	101	102
Platin	g	101	100	100	101

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Max (gelb) ermöglicht mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen bei ansprechender Schälhaferqualität. Aufgrund der guten Qualität und der meist stabilen Kornerträge kann die Sorte als Schäl- und Futterhafer verwendet werden. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht von Max. Der Spelzenanteil ist gering und die Schälbarkeit gut. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden nicht ganz die Ergebnisse von Apollon erreicht. Aufgrund von Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung bei dieser etwas früher reifenden Sorte in Erwägung zu ziehen (bei Schälhafer mit Vermarktungspartner vorab klären). Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit. Korn- und Strohabreife erfolgen recht gleichmäßig.

Apollon (gelb) erzielt mehrjährig knapp mittlere Kornerträge auf den D- sowie Löß- und Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist in den relevanten Qualitätseigenschaften günstig eingestuft und stellt damit eine interessante Züchtung für die Schälhafererzeugung dar. Hervorzuheben sind eine gute Schälbarkeit sowie günstige Kornsortierung und Tausendkornmasse. Die Hektolitergewichte erreichen meist nicht ganz das Niveau von Max. Apollon ist durch eine recht gute Standfestigkeit gekennzeichnet. Bei der Bestandesführung ist die hohe Mehltauanfälligkeit zu beachten. Apollon kann als Schäl- und Futterhafer verwendet werden.

Lion (gelb) kommt in den letzten drei Prüfjahren im Sortenvergleich auf mittlere Kornerträge. Bei recht guter Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit von Lion hoch, was bei entsprechenden Infektionsbedingungen einen Fungizideinsatz erfordert. Günstige Einstufungen in der

Schälbarkeit und dem Anteil nicht entspelzter Körner sprechen für eine potenzielle Schälhaferereignung. Die Akzeptanz als Schälhafer ist mit dem Vermarktungspartner zu klären. Die Hektolitergewichte von Lion sind ähnlich wie bei Max auf überdurchschnittlichem Niveau.

Delfin (gelb) verbucht in den ostdeutschen Anbaugebieten ein vergleichbares Ertragsniveau wie Max. Die Züchtung weist eine recht gute Standfestigkeit auf und besitzt eine überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau. Delfin eignet sich deshalb für die aufwandsreduzierte Erzeugung. Eine etwas stärkere Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs ist charakteristisch. In den Korneigenschaften erhielt Delfin mittlere bis gute Einstufungen. Die Schäl-eigenschaften sind knapp auf dem Niveau von Max bzw. Apollon zu bewerten. Ob die Sorte als Schälhafer akzeptiert wird, ist mit dem Vermarktungspartner abzustimmen. Für die Futternutzung ist die Sorte geeignet.

Magellan (gelb) erreicht nach zweijähriger Prüfung leicht überdurchschnittliche Kornerträge in den beiden Anbaugebieten Ostdeutschlands. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit mittel bis hoch. Aus qualitativer Sicht werden mittlere bis hohe Hektolitergewichte und überwiegend akzeptable Schälparameter erreicht, wenn auch nicht ganz auf dem guten Niveau der Sorte Apollon. Die Akzeptanz als Schälhafer ist mit möglichen Verarbeitern zu klären.

Fritz (gelb), eine etwas früher reifende Hafersorte, erzielt im zweiten LSV Jahr annähernd mittlere Ertragsleistungen, nachdem 2021 die Kornerträge unterdurchschnittlich ausfielen. Die Sorte wurden vom Bundessortenamt in der Lageranfälligkeit mit hoch bis sehr hoch eingestuft (APS 8). So beeinflusste Lager auf einigen Standorten 2021 die Kornerträge negativ. Hingegen wiesen die meist kurzen, dünneren Bestände 2022 kein nennenswertes Lager auf. Aus Sicht der Qualität könnte Fritz eine Alternative für die Schälhaferproduktion sein, da insbesondere die äußeren Kornqualitätsparameter ein gutes Niveau erzielen.

Mit **Scotty** (weiß) und **Platin** (gelb) wurden zwei neue Hafersorten erstmalig in den LSV geprüft. Beide liegen ertragsseitig bisher auf mittlerem bis leicht überdurchschnittlichem Niveau. Scotty ist durch eine recht gute Standfestigkeit und überdurchschnittliche Mehltauresistenz, bei etwas stärkerer Reifeverzögerung des Strohs, gekennzeichnet. Auch Platin gehört in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau zu den besseren Sorten und weist eine etwas frühere Reife auf. Aus qualitativer Sicht sind beide Sorten ähnlich eingestuft, mit leichten Vorteilen im Hektolitergewicht zugunsten von Platin (Einstufung wie Max) und in der Kornsortierung zugunsten von Scotty (vergleichbar mit Lion).

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulassung	Spelzenfarbe	Reifezeit (Gelbreife)	Rispen je m ² ¹⁾	Kornzahl je Rispe ¹⁾	Pflanzenlänge (cm) ²⁾	Standfestigkeit ¹⁾	Halmknicken ¹⁾	Mehitauresistenz ¹⁾	Reifeverzögerung des Strohs ³⁾
Max	2008	g	mfr	0	0/+	k-m	-	-	0/-	+
Apollon	2014	g	m	0	0/-	m-l	0/+	0/+	-	0
Lion	2018	g	m	0/-	++	k-m	0/+	0/+	-	0
Delfin	2016	g	m	0/-	0/+	m	0/+	+	+	0/-
Fritz	2020	g	mfr	0	0/-	k-m	-	-	0	0/+
Magellan	2020	g	m	0/-	+	m-l	0	0/-	0/-	0
Scotty	2021	w	m	0/-	++	m-l	0/+	0/+	+	0/-
Platin	2021	g	mfr	0/-	+	m	0	0	0/+	0/+

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m – l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel

3) Reifeverzögerung des Strohs: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

Sorte	RP-Gehalt ¹⁾	Rohfettgehalt ¹⁾	Siebsortierung (%) ¹⁾		Hektolitergewicht (kg/hl) ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Spelzenanteil (%) ⁴⁾	Schälbarkeit (1-9) ¹⁾
			> 2,0 mm	> 2,5 mm				
Max	0/+	0	0/+	0/-	+	0	+	0/+
Apollon	0	0	+	+	0/+	++	0/+	+
Lion	0	0	0/+	0	+	0	+	+
Delfin	0/+	0	0/+	0	0/+	+	0/+	0
Fritz	0	+	+	0/+	+	++	0/+	0
Magellan	0	0/+	0/+	0/-	0/+	+	0/+	0
Scotty	(0)	(0)	(0/+)	(0)	0/+	0/+	(+)	(0/+)
Platin	(0)	(0)	(0/+)	(0/-)	+	0/+	(+)	(0/+)

1) Merkmalsausprägung: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

4) Spelzenanteil: + ... gering, 0 ... mittel

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2022**

→ **Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**